



Statuten der SP Kanton Luzern

Bis zur real existierenden Gleichberechtigung werden die Personenbezeichnungen in weiblicher Form verwendet. Männer sind "mitgemeint".

I. RECHTSFORM

Art. 1 Verein; Glied der SPS

- 1 Die Sozialdemokratische Partei des Kantons Luzern, nachfolgend "SP Kanton Luzern" genannt, ist ein Verein im Sinne von Art. 60ff ZGB. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.
- 2 Die SP Kanton Luzern ist ein Glied der Sozialdemokratischen Partei der Schweiz, nachfolgend "SPS" genannt.
- 3 Die SP Kanton Luzern anerkennt die Statuten, das Programm und die Beschlüsse der SPS.

II. ZIEL

Art. 2 Aufgaben

- 1 Die SP Kanton Luzern verfolgt die Ziele des demokratischen Sozialismus im Sinne der Parteiprogramme der SPS und der SP des Kantons Luzern.
- 2 Ihre Tätigkeit umfasst insbesondere:
 - a) Stellungnahmen zu kantonalen Abstimmungsvorlagen und Wahlen sowie bei Vernehmlassungen;
 - b) Teilnahme an kantonalen Wahlen, Ergreifen von Initiativen und Referenden;
 - c) Durchführung von öffentlichen Veranstaltungen sowie internen Bildungs- und Schulungskursen;
 - d) Information der Öffentlichkeit durch geeignete Medien;
 - e) Dienstleistungen zugunsten ihrer Ortsparteien, der SPS sowie von Fall zu Fall für nahe stehende Organisationen und Personen.

III. ORGANISATION

Art. 3 Gliederung

- 1 Die SP Kanton Luzern wird aus der Gesamtheit der auf dem Kantonsgebiet bestehenden Ortsparteien gebildet.
- 2 In der Regel besteht in einer Gemeinde oder einer ländlichen Region nur eine Ortspartei. Die Ortsparteien haben eine geografisch eindeutige Bezeichnung.



Handbuch für Sektionen der SP Kanton Luzern

3 Lokalgruppen sind Ortsparteien ohne Vereinsform, mit mindestens drei Mitgliedern, deren Aufgaben in den Richtlinien für Lokalgruppen näher beschrieben sind. In ihren Mitwirkungsrechten sind die Lokalgruppen den Ortsparteien gleichgestellt. Zudem gelten beide gegenüber der SPS als Sektionen. Der Status der Lokalgruppen soll die Gründung der Ortsparteien fördern und ist auf vier Jahre begrenzt. Danach hat die kantonale Delegiertenversammlung in Zusammenarbeit mit den Lokalgruppen die Situation neu zu beurteilen.

4 Die Ortsparteien der Ämter (Wahlkreise) bilden die jeweiligen Amtsparteien.

5 Innerhalb der Ortsparteien können sich die weiblichen Mitglieder zu Frauengruppen zusammenschliessen. Die Frauengruppen der Ortsparteien und alle übrigen SP-Frauen bilden die kantonale Frauenkonferenz. Diese konstituiert sich selbst. Das weitere bestimmt das Reglement der Sozialdemokratischen Frauen der Schweiz.

6 Innerhalb der Ortsparteien können die jugendlichen Mitglieder Juso-Sektionen gründen; im übrigen gilt Artikel 8 der Statuten der SPS und Artikel 4 der Statuten der Juso-Schweiz.

7 Innerhalb der Ortsparteien können sich Personen mit Migrationshintergrund zur Gruppe Second@s plus zusammenschliessen.

Art. 4 Organe

1 Die Organe der SP Kanton Luzern sind:

- a) der Parteitag;
- b) Die Delegiertenversammlung;
- c) die Geschäftsleitung;
- d) die Finanzkontrolle;
- e) die Geschäftsprüfungskommission;
- f) die Grossratsfraktion;
- g) das Parteisekretariat.

2 Eine angemessene Geschlechterverteilung sowie Vertretung durch jugendliche Mitglieder und Personen mit Migrationshintergrund ist anzustreben.

3 Die Organe der Amtsparteien sind:

- a) die Amtsparteiversammlung;
- b) der Amtsparteivorstand.

4 Organ der kantonalen Frauenkonferenz ist eine kantonale Frauenkommission.

A. Parteitag

Art. 5 Stellung, Zusammensetzung

1 Der Parteitag ist das oberste Organ der SP Kanton Luzern. Seine Beschlüsse sind für die Mitglieder, Orts- und Amtsparteien verbindlich.



- 2 Der Parteitag besteht aus:
 - a) den Delegierten der Ortsparteien;
 - b) den Mitgliedern der kantonalen Delegiertenversammlung;
 - c) den Mitgliedern der eidgenössischen und kantonalen Behörden;
 - d) den Mitgliedern von kommunalen Exekutiven;
 - e) den Mitgliedern der Finanzkontrolle und der Geschäftsprüfungskommission;
 - f) drei zusätzlichen Mitgliedern der Juso;
 - g) zwei zusätzlichen Mitgliedern der Second@s plus.
- 3 Die Ortsparteien sind berechtigt, auf je zehn Mitglieder oder einen Bruchteil davon eine Person zu delegieren. Der Mitgliederbestand wird anhand der im letzten Kalenderjahr bezahlten Mitgliederbeiträge an die SPS ermittelt.
- 4 Die Mitglieder der SP Kanton Luzern können an den kantonalenParteitagen teilnehmen.

Art. 6 Einberufung

- 1 Der ordentliche Parteitag tritt jährlich einmal zusammen. Ausserordentliche Parteitage werden einberufen:
 - a) aufgrund eines Geschäftsleitungs-, Delegiertenversammlungs- oder Parteitagsbeschlusses;
 - b) auf Verlangen eines Viertels der Ortsparteien oder zehn Prozent der Mitglieder.
- 2 Die Einberufung des Parteitages ist Sache der Geschäftsleitung. Ort, Zeit und vorläufige Traktanden sind den Delegierten mindestens acht Wochen vor einem ordentlichen und mindestens vier Wochen vor einem ausserordentlichen Parteitag schriftlich mitzuteilen.

Art. 7 Anträge an den Parteitag

- 1 Anträge der Parteitagsmitglieder sind dem Sekretariat fünf Wochen vor dem ordentlichen Parteitag schriftlich einzureichen. Die Geschäftsleitung leitet die Anträge spätestens drei Wochen vor dem Parteitag an die Parteitagsmitglieder weiter.
- 2 An ausserordentlichen Parteitagen können nur Anträge zu den traktandierten Themen gestellt werden.

Art. 8 Aufgaben und Kompetenzen

- 1 Zu den Aufgaben des ordentlichen Parteitages gehören:
 - a) Festsetzung der Geschäftsordnung;
 - b) Entgegennahme der Berichte der Geschäftsleitung, der Finanzkontrolle und der Geschäftsprüfungskommission, der Grossratsfraktion sowie des Parteisekretariates
 - c) Abnahme der Jahresrechnung;
 - d) Wahl des Präsidiums, bestehend aus Präsidentin und Vizepräsidentin oder aus zwei Co-Präsidentinnen;
 - e) Wahl der Finanzchefin;
 - f) Wahl von maximal 7 weiteren Mitgliedern der Geschäftsleitung;



Handbuch für Sektionen der SP Kanton Luzern

- g) Wahl der Finanzkontrolle und der Geschäftsprüfungskommission;
- h) Wahl der Vertreterinnen der der SPS
- i) Festsetzung der kantonalen Parteiabgabe;
- j) Genehmigung des Jahresprogramms und des Budgets.

2 Aufgaben eines ordentlichen oder eines ausserordentlichen Parteitages sind:

- a) Beschlussfassung über alle grundsätzlichen politischen Fragen und wichtigen Sachfragen sowie grössere Aktionen der Kantonalpartei;
- b) Beschlussfassung über die eingegangenen Anträge;
- c) Wahlvorschläge für die Mitglieder der Bundesversammlung und des Regierungsrates;

3 Urabstimmung

- a) Wenn zwei Fünftel der Delegierten am Parteitag oder ein Viertel der Ortsparteien, die mindestens einen Zehntel der Parteimitglieder umfassen, dies beim Sekretariat der SP Kanton Luzern innert Monatsfrist verlangen, müssen Parteitagsbeschlüsse der Urabstimmung unterbreitet werden. Sie ist innert vierzehn Tagen nach Einreichen des Begehrens durchzuführen.
- b) Zwei Drittel der Delegierten am Parteitag können ein wichtiges Traktandum direkt der Urabstimmung zum Entscheid zuweisen.
- c) Die Delegiertenversammlung erlässt bei Bedarf ein Urabstimmungsreglement.

B. Delegiertenversammlung

Art. 9 Zusammensetzung

1 Der Delegiertenversammlung gehören an:

- die Mitglieder der Geschäftsleitung;
- die Präsidentinnen der Amtsparteien;
- die Präsidentinnen der Ortsparteien oder ihre Stellvertretung;
- drei Mitglieder der Grossratsfraktion und die Mitglieder des Regierungsrates;
- die Mitglieder der GPK
- die Mitglieder der Gemeinde-Exekutiven
- die hauptamtlichen Mitglieder der kantonalen Gerichte, inkl. Amtsgerichte;
- die Mitglieder der eidgenössischen Behörden
- die Mitglieder der Gremien der SPS (Koordinationskonferenz Geschäftsleitung),
- drei Mitglieder der Frauenkonferenz;
- drei Mitglieder der Juso;
- zwei Mitglieder der Second@s plus;
- zusätzliche Mitglieder von grösseren Ortsparteien,
 - bei 101 bis 200 Mitgliedern: 1,
 - bei 201 bis 300 Mitgliedern: 2,
 - bei 301 bis 400 Mitgliedern: 3.

Die Zuteilung der Mandate erfolgt einen Monat nach Beendigung des abgelaufenen Geschäftsjahres aufgrund der Anzahl zahlender Mitglieder (gemäss Bericht der Finanzchefin).

2 Die Delegiertenversammlung wird durch die Geschäftsleitung oder auf Verlangen einer Ortspartei einberufen.



3 Die Mitglieder der SP Kanton Luzern können an den Sitzungen der Delegiertenversammlung teilnehmen.

Art. 10 Aufgaben und Kompetenzen

1 Die Delegiertenversammlung ist nach dem Parteitag das oberste Organ der Partei. Ihre Beschlüsse sind für die Amts- und Ortsparteien bindend, solange nicht ein Parteitag anders beschliesst. Sie behandelt wichtige politische Fragen, Sachfragen sowie Aktionen und fällt diesbezügliche Beschlüsse.

2 Zu ihren Aufgaben gehören insbesondere:

- a) Stellungnahme zu kantonalen Abstimmungsvorlagen, wenn kein ausserordentlicher Parteitag einberufen wird;
- b) Ausarbeitung und Koordination von politischen Aktionen sowie der internen Personalpolitik;
- c) offene personelle Planung;
- d) Mitsprache bei der Wahl des Ober-, Verwaltungs- und Kriminalgerichts und der Staatsanwaltschaft;
- e) Zusammenstellung der Kandidatinnenvorschläge für Kommissionen, die nicht vom Grossen Rat gewählt werden;
- f) Pflege der Information und des Kontaktes mit den Ortsparteien;
- g) Aufträge an die Geschäftsprüfungskommission sowie Abnahme von Prüfungsberichten;
- h) Erlass von Reglementen;
- i) Die Delegiertenversammlung kann der Geschäftsprüfungskommission Kontrollaufträge erteilen und sie bei Bedarf befristet personell ergänzen.

Art. 11 Anträge an die Delegiertenversammlung

1 Anträge zu traktandierten Themen können durch alle Mitglieder jederzeit gestellt werden.

2 Traktandierungsanträge zu einberufenen Versammlungen sind nur für Geschäfte ohne Beschlussfassung zulässig. Politische Stellungnahmen und Informationsbegehren sind jederzeit möglich.

3 Traktandierungsanträge zu Versammlungen, die noch nicht einberufen sind, können durch drei Delegierte jederzeit gestellt werden.

C. Geschäftsleitung

Art. 12 Zusammensetzung

1 Der Geschäftsleitung gehören an:

- das Präsidium;
- die Finanzchefin;
- die Mitarbeiterinnen des Sekretariates, sofern sie zu mindestens 40% angestellt sind;
- ein Mitglied der Grossratsfraktion;
- maximal sechs weitere Mitglieder.



Handbuch für Sektionen der SP Kanton Luzern

- 2 Die Vertretung der Kantonalpartei nach aussen erfolgt durch das Präsidium; im Verhinderungsfalle oder nach Absprache durch eine Mitarbeiterin des Sekretariates.
- 3 Die Geschäftsleitung tritt auf Einladung des Präsidiums oder auf Verlangen von zwei Geschäftsleitungsmitgliedern zusammen, so oft es die Geschäfte erfordern.

Art. 13 Aufgaben und Kompetenzen

- 1 Die Geschäftsleitung vertritt die Kantonalpartei nach aussen und behandelt alle Angelegenheiten, die nicht einem anderen Organ übertragen sind.
- 2 Zu ihren Aufgaben gehören insbesondere:
 - a) Erledigung der laufenden Geschäfte;
 - b) Öffentlichkeitsarbeit;
 - c) Stellungnahme bei Vernehmlassungen und Eingaben an Behörden;
 - d) Einberufung des Parteitages und der Delegiertenversammlung sowie Festsetzung der Traktandenliste;
 - e) Vorbereitung und Ausführung der Beschlüsse des Parteitages und der Delegiertenversammlung;
 - f) Aufsicht über das Parteisekretariat und über die Verwaltung der Finanzen;
 - g) Abschluss von Arbeitsverträgen;
 - h) Erlass von Richtlinien.
- 3 In dringenden Fällen ist die Geschäftsleitung befugt, alle erforderlichen Massnahmen zu treffen. Die Beschlussfassung über die Geschäfte, die ordentlicherweise nicht in ihre Kompetenz fallen, ist dem dafür zuständigen Gremium so rasch wie möglich zur Genehmigung zu unterbreiten.
- 4 Nimmt die Geschäftsleitung der SP Kanton Luzern im Rahmen einer Vernehmlassung Stellung zu einer Vorlage oder einem Projekt, hat sie vorgängig die betroffenen Ortsparteien zu konsultieren und deren Meinung in der Stellungnahme angemessen zu berücksichtigen.

D. Finanzkontrolle und Geschäftsprüfungskommission

Art. 14 Zusammensetzung und Auftrag

- 1 Die Finanzkontrolle und die Geschäftsprüfungskommission bestehen in der Regel aus je drei Mitgliedern.
- 2 Ihre Aufgaben sind:
 - a) Die Finanzkontrolle prüft die Rechnungsführung, die Beschaffung und die Verwendung der finanziellen Mittel der Partei.
 - b) Die Geschäftsprüfungskommission begutachtet die betriebliche und politische Geschäftsführung nach freiem Ermessen.



E. Grossratsfraktion

Art. 15 Aufgaben und Kompetenzen

- 1 Die Grossratsfraktion wird aus den in den Grossen Rat und in den Regierungsrat gewählten Parteimitgliedern gebildet. Sie konstituiert sich selbst.
- 2 Die Grossratsfraktion bestimmt ihre Haltung im Rahmen der vom Parteitag gefassten Beschlüsse und aufgestellten Aktionsprogramme frei.
- 3 Die Fraktion stellt die Kandidatinnenvorschläge für die vom Grossen Rat zu treffenden Wahlen auf. Bei den Wahlen des Ober-, Verwaltungs- und Kriminalgerichts sowie der Staatsanwaltschaft steht der Delegiertenversammlung ein Mitspracherecht zu.
- 4 Die Grossratsfraktion erstattet dem ordentlichen Parteitag Bericht über ihre Tätigkeit.

F. Parteisekretariat

Art. 16 Aufgaben und Kompetenzen

- 1 Die SP Kanton Luzern unterhält ein Sekretariat zur Unterstützung ihrer Organe und der Ortsparteien.
- 2 Die Dienstleistungen des Sekretariates erfolgen im Rahmen der Richtlinien, die den finanziellen und personellen Möglichkeiten entsprechend durch die Geschäftsleitung erlassen werden. Zudem obliegt dem Sekretariat der Vollzug der Finanzierungsbeschlüsse sowie die Rechnungsführung. Die Rechnungsführung kann bei Bedarf an eine externe Stelle delegiert werden.

G. Amtsparteien

Art. 17 Organisation, Aufgaben und Kompetenzen

- 1 Die Amtsparteien bestehen aus den in ihrem Amt (Wahlkreis) organisierten Ortsparteien. Sie wählen aus ihrer Mitte einen Vorstand, der in seiner Tätigkeit durch das Sekretariat der SP Kanton Luzern unterstützt wird.
 - 2 Die Amtsparteien nehmen zu Wahl- und Sachgeschäften ihres Amtes Stellung und nominieren die Kandidatinnen für die Grossrats- und Richterwahlen ihres Wahlkreises. Sie fördern zudem die Gründung von Ortsparteien.
 - 3 Die Amtsparteien können Statuten erlassen, die durch die Geschäftsleitung genehmigt werden.
-



IV. MITGLIEDSCHAFT

Art. 18 Rechte und Pflichten

- 1 Aufnahme, Austritt und Ausschluss der Parteimitglieder richten sich nach den Statuten der SPS.
- 2 Für Verbindlichkeiten gegenüber Dritten haftet ausschliesslich das Vereinsvermögen.

V. FINANZEN

Art. 19 Beschaffung und Verwendung der finanziellen Mittel

- 1 Die Einnahmen der Kantonalpartei stammen aus:
 - a) kantonaler Parteiabgabe (gemäss einer nach der Höhe des Einkommens abgestuften Skala);
 - b) Mandatsabgaben der kantonalen Behördemitglieder;
 - c) freiwilligen Zuwendungen;
 - d) Erträgen aus Aktionen, Sammlungen und Veranstaltungen;
 - e) Entgelten aus Dienstleistungen zugunsten Dritter.
- 2 Die Amts- und Ortsparteien können bei ihren Mitgliedern eigene Beiträge erheben, wobei insbesondere Mandatsabgaben entsprechend den Ansätzen der Kantonalpartei zu bemessen sind.
- 3 Die Amts- und Ortsparteien können das Inkasso der eigenen Beiträge kostenlos an das Parteisekretariat delegieren.
- 4 Die Geschäftsleitung kann Aktionen der Ortsparteien aus den Mitteln der Kantonalpartei mitfinanzieren.
- 5 Für die Vergütung individueller Unkosten erlässt die Delegiertenversammlung ein Spesenreglement.



VI. REVISION DER STATUTEN

Art. 20 Revision und Verhältnis zur SPS

- 1 Die ganze oder teilweise Revision der Statuten kann von der Geschäftsleitung oder von einer Ortspartei beantragt und durch den Parteitag mit Zweidrittelsmehrheit der Anwesenden beschlossen werden. Die beschlossenen Änderungen treten sofort in Kraft.
- 2 Soweit die Revision Änderungen im Verhältnis zur SPS verursacht, werden die neuen Statuten der Geschäftsleitung der SPS zur Genehmigung unterbreitet.

Horw, im März 2007

Co-Präsidium



Trix Dettling



Jörg Häfliger